

Schweizerischer Fourierverband : eine bleibende Erinnerung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Damit hat die schweizerische Armee die ihr gestellte Aufgabe erfüllt. Der Aufwand an Geld und persönlichem Einsatz, den wir in der Armee investiert haben, hat sich *gelohnt*. Auch wenn wir in einer Armee niemals eine Art von «Versicherungsunternehmen» erblicken könnten, das dank hoher Prämien das schädigende Ereignis fernzuhalten vermöchte, beziehungsweise für dieses einzustehen hätte, wohnt einer ernsthaften militärischen Landesverteidigung eben doch eine ausgesprochene *Sicherungsfunktion* inne. Für die Armee eines neutralen Staates, der keinen Krieg sucht und der in einem solchen nichts zu gewinnen hätte, liegt in der Bewahrung vor dem Krieg sogar das höchste Ziel.

Natürlich ist eine *Armee kein Erwerbsunternehmen* und sie wirft auch keinen «Gewinn» im wirtschaftlichen Sinn ab. Dennoch kann angesichts der Rolle, welche die Armee in unserer jüngsten Geschichte gespielt hat, mit guten Gründen gesagt werden, *dass sie «rentiert» habe* und dass sie «weiterrentiert» mit jedem Tag, an dem sie uns den Krieg fernhält. Hier liegt sogar eine echte «Rendite» vor, die keineswegs gering zu veranschlagen ist. Wenn wir nämlich bedenken, was ein Krieg oder auch nur eine militärische Besetzung unseres Landes kosten würde — soweit sie mit Geld überhaupt bezahlt werden könnte — werden wir erkennen, dass der Aufwand, um diese Schrecken zu verhindern, kaum zu gross sein kann.

Unser Aufwand, auch wenn er zugegebenermassen nicht gering ist, ist nicht übersetzt, wenn wir ihn in Vergleich setzen zu den Werten, die es zu bewahren gilt. Dabei sind *wertvolle Nebenerscheinungen* unserer militärischen Tätigkeit, wie Jugenderziehung, nationale Schulung, Förderung der Volksgesundheit durch körperliche Ertüchtigung, Schulung von Fachleuten und Kadern usw. noch nicht in Rechnung gestellt.

Wir haben guten Grund, an unserem bewährten militärischen Instrument festzuhalten und ihm auch künftighin die Mittel zu gewähren, auf die es zur Erfüllung seiner Aufgabe angewiesen ist.

Kurz



Schweizerischer Fourierverband

Zentralvorstand

Eine bleibende Erinnerung

Auf vielseitigen Wunsch hin hat der Zentralvorstand die Prägung einer Schallplatte mit dem anlässlich der 16. Schweizerischen Wettkampftage der hellgrünen Verbände uraufgeführten Marsches

«Goldene Ähren»

in Aussicht genommen. Als Ausführende figuriert die Metallharmonie Bern, unter der Leitung des Komponisten, H. Honegger. Auf der Rückseite ist die Melodie «Treuer Husar» zu hören. Die Schutzhülle besteht aus einer dekorativen Farbaufnahme und zeigt die Umzugspitze mit den drei Zentralfahnen beim Marsch durch die Stadt Bern.

Bedingung für die Herausgabe der Platte ist allerdings ein Minimum von 1000 Bestellungen. Der Preis der Platte konnte inzwischen auf Fr. 5.50, zuzüglich Porto und Verpackung, reduziert werden. Bestellungen (Postkarte) sind bis zum 15. September 1971 zu richten:

Angehörige des SFV an die Sektionspräsidenten

Angehörige des VSFg an den Zentralpräsidenten

Der Zentralvorstand hofft, dass das nötige Minimum an Bestellungen erreicht wird, um damit die Herausgabe der Platte als Erinnerung an die Wettkampftage 1971 in Bern realisieren zu können.